



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. September 2009

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2009	30. Sept. 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	193,4	224,0	53,0	72,4
Auftragsbestand	Mio. €	170,1	193,7	170,1	193,7
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	205,0	211,3	62,4	71,2
Gesamtleistung	Mio. €	197,4	214,8	61,3	71,9
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	14,8	18,1	3,4	5,2
EBIT-Marge	%	7,2	8,6	5,5	7,3
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	9,7	12,5	1,7	3,4
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	8,3	11,6	1,3	3,2
Return on Capital Employed	%	15,7	18,9	10,9	16,4
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	60,7	63,1	60,7	63,1
Working Capital	Mio. €	65,2	64,6	65,2	64,6
Capital Employed	Mio. €	125,9	127,8	125,9	127,8
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	15,6	9,2	15,6	9,2
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	43,0	47,6	43,0	47,6
Bilanzsumme	Mio. €	168,3	177,3	168,3	177,3
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.608	1.607	1.608	1.607
Personalaufwand	Mio. €	61,2	59,6	19,8	20,2
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	56,8	55,8	55,0	56,7
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	183,2	201,2	170,7	202,0
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	4,47	6,20	0,71	1,69
Gewinn je Aktie - verwässert	€	4,20	5,78	0,69	1,59

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Umstellung der Segmentberichterstattung
6	Konjunkturelles Umfeld
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.09.2009
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
11	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
12	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009
12	Gewinn- und Verlustrechnung für Geschäftsjahr bis 30. September 2009
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2009
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
30	Haftungsausschluss
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die tiefste globale Rezession seit mehr als 50 Jahren scheint ihren Boden gefunden zu haben. Die Erholung wird sich aber nur langsam und sehr uneinheitlich einstellen. Den Wachstumspfad eingeschlagen haben insbesondere die asiatischen Märkte, allen voran der chinesische. Demgegenüber kommen die westlichen Industrieländer trotz einiger Impulse durch staatliche Konjunkturprogramme nur sehr schleppend in Schwung. Vor Mitte 2010 ist hier kaum mit einem spürbaren Aufschwung zu rechnen.

Zugferd der deutschen Wirtschaft ist derzeit die Baubranche, die angetrieben von den Investitionen der öffentlichen Hand Zuwächse verzeichnet. Die für unseren Konzern so wichtige Bahnindustrie wartet dagegen weiterhin darauf, dass die zugesagten Mittel in Milliardenhöhe fließen. Vorsichtig zuversichtlich sind die Unternehmen des Maschinenbaus. Nach Monaten dramatischer Rückgänge beim Auftragseingang könnte die Talsohle endlich erreicht sein, meinen Verbandsexperten. Mit Skepsis blicken die Autobauer nach vorne. Sie fürchten nach dem Auslaufen der Abwrackprämie einen Nachfrageeinbruch.

Bei unseren Konzern-Unternehmen haben sich die Auswirkungen der Krise seit Jahresmitte vor allem im Industriegeschäft verstärkt. Die Busproduktion war in den Monaten Juni bis August weiter rückläufig. Im Markt für Container-Terminals, der in diesem Jahr seinen schwersten Rückschlag erlebt, sind Kräne und damit auch unsere Kranbremsen weniger gefragt. Angesichts des schrumpfenden Güterverkehrs wurden fast alle Lokomotivenprojekte verschoben.

Als Spätzykler war uns das bewusst. Mit Kostensenkungsmaßnahmen haben wir frühzeitig gegengesteuert. Dadurch ist es uns gelungen, einen Teil der Ertragseinbußen im industriellen Geschäft auszugleichen. Unser Bahngeschäft ist trotz des schwierigen Umfelds nach wie vor stabil. Zusätzlichen Schub würden wir erhalten, wenn die beschlossenen Infrastrukturprogramme zu greifen beginnen. Aktuell sehen die Wirtschaftsforschungsinstitute Signale der Erholung für die Industrieproduktion. Die Entwicklung der Auftragseingänge in unseren industriellen Bereichen bestätigt diese Einschätzung. Eine leichte Besserung im September stimmt uns zuversichtlich, dass wir hier den Tiefpunkt erreicht haben. Vor diesem Hintergrund haben sich die kurzfristigen Aussichten für unseren Konzern im dritten Quartal wenig verändert, so dass wir an unserer Ergebnisprognose von 6,20 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 bei einem Jahresumsatz von rund 270 Mio. EUR festhalten können.

Mittel- bis langfristig überwiegen die Chancen. Einige Megatrends spielen uns dabei in die Hände. Die Allianz pro Schiene rechnet mit einem Anstieg des Benzinpreises auf etwa 3,40 Euro im Jahr 2020. Dies werde ein Wachstum des Personenverkehrs auf der Schiene zwischen 56 und 100 Prozent zur Folge haben. Die Politik muss sich auf dieses Szenario erst noch einstellen. Im aktuellen Bundesverkehrswegeplan wird mit einem Ölpreis von maximal 42 US-Dollar pro Barrel für das Jahr 2020 kalkuliert, ein Niveau, das schon heute völlig unrealistisch ist. Öffentliche Infrastruktur-Investitionen sind also zwingend notwendig, damit die erwarteten Fahrgastzuwächse bewältigt werden können.

Aber nicht nur Kostenaspekte sprechen für den Schienenverkehr. Bei allen wichtigen Umweltparametern schneidet dieser Verkehrsträger deutlich besser ab als Pkw, Lkw und Flugzeug. Wird nur ein Prozentpunkt der Verkehrsleistung im Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert, bedeutet dies eine Reduzierung des jährlichen CO₂-Ausstoßes in Deutschland um rund 500.000 Tonnen. Solche Argumente muss die Politik berücksichtigen, zumal inzwischen selbst in den USA öffentlich über Umweltschutz diskutiert wird.

Die mittel- und langfristigen Perspektiven für den Schaltbau-Konzern sind insofern unverändert gut. 2010 jedoch wird in den für unsere Gesellschaften relevanten Branchen noch ein schwieriges Jahr. Von einer konjunkturellen Erholung werden wir aber, davon sind wir überzeugt, überdurchschnittlich profitieren können. Wir wollen aus organischem und akquisitorischem Wachstum, ein investitionsfreundliches Klima am Kapitalmarkt vorausgesetzt, Ergebniszuwachs generieren. So sind wir zuversichtlich, nach Überwindung der Wirtschaftskrise, auf Sicht von fünf Jahren, eine Verdoppelung des Ergebnisses je Aktie erreichen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Nach einer weitgehend erwartungsgemäßen Entwicklung im ersten Halbjahr 2009 blickt der Schaltbau-Konzern auf ein schwaches drittes Quartal zurück. Nach ersten Anzeichen im zweiten Quartal wurde die Gruppe, insbesondere die Bereiche der industriellen Anwendungen, von der Wirtschaftskrise im dritten Quartal erheblich getroffen. Diese Entwicklung war in den Prognosen für das laufende Geschäftsjahr so bereits antizipiert worden. Daher konnten die Auswirkungen auf die Ertragslage durch frühzeitig eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen in hohem Maße abgefedert werden. Mit einer weiteren Verschlechterung wird derzeit nicht gerechnet, da erste Anzeichen einer Besserung erkennbar sind. Das wichtige Bahngeschäft verläuft für die Konzerngesellschaften weiterhin stabil. Bisher waren Impulse aus europäischen Konjunkturprogrammen auf den Geschäftsverlauf jedoch noch nicht spürbar. Durch den vorhandenen Auftragsbestand für das vierte Quartal kann an der bisherigen Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr von 6,20 Euro je Aktie festgehalten werden.

Umstellung der Segmentberichterstattung

Um den gewachsenen Transparenzanforderungen des Marktes gerecht zu werden, wurde die Segmentberichterstattung im Schaltbau-Konzern mit Wirkung vom 1. Januar 2009 neu strukturiert. Gleichzeitig trägt die Gesellschaft damit auch den Anforderungen des IFRS 8 Rechnung. Anders als im vorangegangenen Jahr wird die Geschäftstätigkeit im Zwischenbericht zum 30. September 2009 in drei Segmente unterteilt, die jeweils auf die zugehörigen operativen Gesellschaften ausgerichtet sind.

Die Veränderung betrifft ausschließlich das bisherige Segment Mobile Verkehrstechnik, das jetzt in zwei separate Segmente unterteilt ist. Das Geschäftsfeld Komponenten wurde dabei komplett ausgegliedert und wird jetzt als neues, eigenständiges Segment geführt. Unter dem Dach des Segments Mobile Verkehrstechnik verbleibt das Geschäftsfeld Türsysteme, das von der Bode-Gruppe repräsentiert wird. Es beinhaltet die Produktgruppen Türsysteme für Schienenfahrzeuge und Türsysteme für Busse sowie Schiebetürbeschläge. Das neue Segment Komponenten besteht aus dem Geschäftsfeld elektro-mechanische Komponenten der Schaltbau GmbH-Gruppe. Hier sind die Produktgruppen Steckverbinder, Schnappschalter, Schütze und Bahngeräte gebündelt.

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik setzt sich unverändert aus den beiden Geschäftsfeldern Infrastrukturtechnik (Pintsch Bamag) und Bremssysteme (Pintsch Bubenzer) zusammen. Segmentintern erfolgte auch hier eine Umstrukturierung. Nachdem die Integration des Bremsengeschäfts von Pintsch Bamag in die Pintsch Bubenzer im vergangenen Jahr weitgehend abgeschlossen werden konnte, ist dieses Geschäftsfeld seit 1. Januar 2009 nun auch organisatorisch vollständig Pintsch Bubenzer zugeordnet.

Konjunkturelles Umfeld

Die im zweiten Quartal 2009 beobachteten Erholungstendenzen in der Weltwirtschaft haben sich in den Monaten bis Ende September verfestigt. Günstigere Bedingungen an den Finanzmärkten, eine Trendwende in der Lagerhaltung und die Wirkung der beschlossenen Konjunkturprogramme haben die Analysten fast durchweg dazu veranlasst, ihre Prognosen anzuheben. So schätzt der Internationale Währungsfonds IWF in seinem Ausblick vom Oktober die Aussichten für die globale Wertschöpfung in 2009 um 0,3 Prozentpunkte besser ein als drei Monate zuvor. Für die Länder der Eurozone wird sogar mit einer überdurchschnittlichen Entspannung der allgemeinen Wirtschaftslage gerechnet.

In Deutschland waren die Einschnitte in wichtigen Branchen zwar nochmals sehr tief. Dennoch hat sich die Stimmung im Berichtsquartal aufgehellt. Trotz nahezu unvermindert starker Einbußen beim Auftragseingang im August kristallisiert sich für den Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) heraus, dass die Talsohle endlich erreicht ist. Dieser Befund sei beim Inlandsgeschäft eindeutig, beim Auslandsgeschäft müsse er sich noch erhärten. Auf Basis der Septemberzahlen ist der Verband der Automobilindustrie (VDA) ebenfalls vorsichtig zuversichtlich. Mit minus zwölf Prozent sind die Pkw-Auftragseingänge weniger stark gesunken als ursprünglich angenommen worden war. In einem insgesamt weiter schwachen Nutzfahrzeugmarkt scheinen sich die Inlandsbestellungen zu stabilisieren.

In den für die Schaltbau Gruppe relevanten Märkten haben sich die Rahmenbedingungen in den Monaten Juli bis September gegenüber dem Vorquartal teilweise verschlechtert. Vor allem in den industrienahen Bereichen hat sich die Situation weiter angespannt. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die entsprechenden Geschäftsfelder des Schaltbau-Konzerns eher Spätzyklischer sind, bei denen sich das wirtschaftliche Umfeld mit einer Verzögerung von mehreren Monaten auswirkt.

Auftragslage

Vor dem Hintergrund der geschilderten konjunkturellen Einflussfaktoren hat sich die Auftragslage im Schaltbau-Konzern in den drei Monaten bis September 2009 deutlich abgeschwächt. Der Auftragseingang belief sich auf 53,0 Mio. EUR, oder 26,8% weniger als im entsprechenden Vergleichsquartal des Vorjahres mit 72,4 Mio. EUR. Allerdings waren gegen Quartalsende Anzeichen einer Stabilisierung spürbar, so dass auf dem erreichten niedrigen Niveau von einer Bodenbildung ausgegangen werden kann.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** verzeichnete im dritten Quartal im Bahnsektor eine rückläufige Nachfrage. Gleichzeitig hat sich jedoch die Auftragslage im Bussektor und in der Beschlagsparte auf niedrigem Niveau gefestigt.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** war das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik geprägt von der sehr zögerlichen Umsetzung der staatlichen Konjunkturprogramme. Entsprechend gedämpft war die Nachfrage im Umfeld der Produktgruppe Bahnübergangs-Sicherungsanlagen. Der Investitionsstau bei größeren Stellwerkprojekten hat sich eher noch verlängert. Nennenswerte Anlagenaufträge blieben aus. Die daraus resultierende Lücke konnte jedoch durch viele kleinere Aufträge aus laufenden Verträgen teilweise geschlossen werden. Bei Fahrzeugausrüstungen belastete der Einbruch im Güterverkehr, in dessen Folge Lokomotivenprojekte verschoben wurden. Auch in der Warntechnik war die Geschäftsentwicklung weiterhin rückläufig. Infolge der anhaltenden internationalen Schwäche im Containerverkehr sank der Auftragseingang im Bremsengeschäft von Pintsch Bubenzer weiter. Bereits im August hat sich die Nachfrage nach drei sehr schwachen Monaten jedoch auf niedrigem Niveau eingependelt. Die Marktanteile konnten indes gehalten und teils sogar leicht ausgebaut werden. Im Zukunftsmarkt Windkraftanlagen wurden einige kleinere Aufträge im Wesentlichen für Testinstallationen akquiriert. Aufgrund der Testergebnisse bei den Kunden und der insgesamt guten Resonanz im Markt ist hier mit größeren Folgeaufträgen zu rechnen.

Das Segment **Komponenten** hat im dritten Quartal insgesamt auf Vorjahresniveau abgeschlossen, obwohl durch das schwache Industriegeschäft, das im Wesentlichen die Schaltbau GmbH getroffen hat, Rückgänge hingenommen werden mussten. Bei der ausschließlich im Industriegeschäft tätigen Machine Electrics, die seit August 2008 in den Konzernabschluss einbezogen ist, brachen die Auftragseingänge schon zu Jahresbeginn krisenbedingt ein. Hier zeichnete sich im September eine erste leichte Besserung ab. Sehr erfreulich konnte Schaltbau France das Vorjahresniveau halten. Bei der chinesischen Xian gingen saisonbedingt die Auftragseingänge im dritten Quartal zurück, gleichwohl konnte der Vorjahreswert übertroffen werden.

In den ersten neun Monaten 2009 betrug der Auftragseingang 193,4 Mio. EUR. Dies bedeutet gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert von 224,0 Mio. EUR einen Rückgang von rund 13,7%. Der Auftragsbestand des Schaltbau-Konzerns lag am 30. September 2009 bei 170,1 Mio. EUR. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres mit 193,7 Mio. EUR war dies ein Abbau um rund 12,2%.

Umsatz

Basierend auf dem hohen Auftragsbestand erwirtschaftete der Schaltbau Konzern im dritten Quartal 2009 einen Umsatz von 62,4 Mio. EUR. Gegenüber dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartals von 71,2 Mio. EUR entspricht dies einer Abnahme um 12,4%.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** erreichte die Bode Gruppe im Berichtsquartal einen über den Erwartungen liegenden Umsatz, konnte den guten Vorjahreswert aber nicht ganz erreichen. Wie in den beiden Quartalen zuvor wurde die Entwicklung gestützt von der Produktgruppe

Türsysteme für Schienenfahrzeuge, die deutlich von der guten Auftragslage zu Jahresbeginn profitierte. Der Umsatz der Produktgruppe Türsysteme für Stadt- und Reisebusse gab dagegen konjunkturbedingt weiter nach. Die Produktgruppe Beschläge lag aufgrund des konjunkturellen Gegenwinds unter Vorjahr.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** musste Pintsch Bamag im dritten Quartal infolge der anhaltenden Verzögerungen bei der Vergabe von Bahnprojekten weitere Umsatzrückgänge hinnehmen. Bei Pintsch Bubenzer wirkte sich die seit einigen Monaten schwache Auftragslage nun verstärkt auch beim Umsatz aus.

Das Segment **Komponenten** hatte gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres insgesamt leichte Umsatzrückgänge zu verkraften, wobei die Schaltbau GmbH am stärksten betroffen war. Bei Machine Electrics entwickelte sich der Umsatz etwa analog zum unbefriedigenden Auftragseingang. Schaltbau France zeigte einen weitgehend stabilen Geschäftsverlauf. Auch im dritten Quartal hat sich Xian gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres gesteigert.

Insgesamt wurde in den ersten neun Monaten 2009 ein Umsatz von 205,0 Mio. EUR erzielt. Damit wurde der sehr hohe Vergleichswert des Vorjahres von 211,3 Mio. EUR nur leicht um 3,0% verfehlt.

Ertragslage im Konzern

Im Rahmen des Programms zur Bestandsreduzierung konnten die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im 3. Quartal 2009 weiter reduziert werden. Dadurch verringerte sich die Gesamtleistung im neunmonatigen Berichtszeitraum deutlich stärker als der Umsatz, und zwar um 8,1 Prozent auf 197,4 Mio. EUR (Vorjahr: 214,8 Mio. EUR). Dagegen hat sich der Personalaufwand um 2,7 Prozent von 59,6 Mio. EUR auf 61,2 Mio. EUR erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Personalbereich seit 2008 mit Blick auf künftiges Wachstum gezielt gestärkt wurde. Darüber hinaus wirkten Tarifierhöhungen und die erstmalige Konsolidierung der Schaltbau Machine Electrics kostensteigernd. Die Abschreibungen nahmen infolge der hohen Investitionen der vergangenen Jahre um 4,9 Prozent auf 4,5 Mio. EUR zu.

Diesen negativen Effekten konnte im Beschaffungsbereich spürbar entgegengewirkt werden. Aufgrund der günstigen Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten wurden hier signifikante Einsparungen realisiert. In deren Folge und aufgrund der deutlich geringeren Gesamtleistung sank der Materialaufwand in den ersten drei Quartalen 2009 um 12,5 Prozent von 113,9 Mio. EUR auf 99,7 Mio. EUR. Hierin ist auch der massive Abbau von Leiharbeitskräften kostenentlastend enthalten. Vor diesem Hintergrund wurde ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 14,8 Mio. EUR erreicht nach 18,1 Mio. EUR in den neun Monaten zum Ende September 2008. Die Umsatz bezogene EBIT-Marge sank auf 7,2 Prozentpunkte (Vorjahr: 8,6 Prozent).

Das Konzernperiodenergebnis der ersten neun Monate reduzierte sich von 12,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,7 Mio. EUR in 2009. Der auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Anteil am Konzernergebnis betrug 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,6 Mio. EUR). Der Gewinn je Aktie (unverwässert) belief sich auf 4,47 Euro nach einem Vorjahrswert von 6,20 Euro. Das verwässerte Ergebnis je Aktie – hierbei wird die vollständige Wandlung der Wandelschuldverschreibung in die maximal mögliche Aktienanzahl und die resultierenden Zinseinsparungen unterstellt – lag bei 4,20 Euro (Vorjahr: 5,78 Euro).

Trotz der teilweise massiven Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Geschäftslage leisteten alle Segmente auch im 3. Quartal 2009 deutlich positive Ergebnisbeiträge. Dem in Teilbereichen verstärkten Druck auf die Umsätze wurde insbesondere ab August mit zusätzlichen Maßnahmen zur Kostensenkung konsequent begegnet.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** profitierte noch von der sehr guten Auftragslage im 1. Quartal und erwirtschaftete im Neunmonatszeitraum 2009 ein EBIT, das sich auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR) verbesserte. Die EBIT-Marge stieg von 4,4 Prozent auf 5,2 Prozent.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** schlug sich der Umsatzrückgang deutlich in der Ergebnisentwicklung nieder. Das EBIT gab auf 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,9 Mio. EUR) nach. Damit errechnet sich eine EBIT-Rendite von 8,6 Prozent (Vorjahr: 12,3 Prozent).

Das EBIT des Segments **Komponenten** lag mit 7,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR) weiterhin auf hohem Niveau. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen im industriellen Geschäft war die EBIT-Marge mit 13,9 Prozent (Vorjahr: 15,4 Prozent) sehr zufriedenstellend.

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Das Eigenkapital des Schaltbau-Konzerns verbesserte sich auch im dritten Quartal weiter auf 15,6 Mio. EUR gegenüber 8,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2008. Bei einer nahezu unveränderten Bilanzsumme von 168,3 Mio. EUR erhöhte sich damit die Eigenkapitalquote von 5,1 Prozent auf 9,3 Prozent. Einschließlich des eigenkapitalähnlichen Genussrechtskapitals lag die Quote nunmehr bei 13,4 Prozent.

Der Anteil des langfristigen Vermögens (ohne latente Steueransprüche) an der Bilanzsumme erreichte mit 36,0 Prozent den gleichen Wert wie zum 31. Dezember 2008. Ein auftragsbedingter Rückgang der Anzahlungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war wesentlich dafür verantwortlich, dass das Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2008 von 52,2 Mio. EUR auf 65,2 Mio. EUR zum 30. September 2009 anstieg.

Bei weitgehend konstantem Anlagevermögen erhöhte sich das investierte Kapital (capital employed) von 112,6 Mio. EUR auf 125,9 Mio. EUR. Die Kapitalrendite (ROCE) beträgt 15,7 Prozent (Vorjahr: 18,9 Prozent).

Die Nettobankverbindlichkeiten im Konzern sind im Zusammenhang mit dem zu finanzierenden Umlaufvermögen von 37,7 Mio. EUR auf 43,0 Mio. EUR gestiegen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 5,2 Mio. EUR über den Abschreibungen von 4,5 Mio. EUR.

Beschaffung

Nach dem Preisrutsch infolge des Konjunkturreinbruchs im zweiten Halbjahr 2008 haben sich Rohmaterialien aus Stahl und Edelstahl sowie Aluminium, Kupfer, Gold und Silber seit Anfang 2009 sukzessive wieder verteuert. Überwiegend lagen die Metallpreise Ende September aber noch weit unter dem Niveau zur Mitte des Jahres 2008. Folglich konnten auf der Beschaffungsseite spürbare Einsparungen realisiert werden, die sich jedoch von Quartal zu Quartal reduziert haben. Teilweise gelang den Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns der Abschluss neuer Rahmenvereinbarungen. Dies wird die Bestrebungen unterstützen, das niedrige Preisniveau mittelfristig zu sichern.

Im gesamten neunmonatigen Berichtszeitraum waren im Rohstoffbereich keine nennenswerten Lieferengpässe festzustellen. Da viele Zulieferer ihre Kapazitäten der gesunkenen Nachfrage angepasst haben, war der positive Effekt in Form von verkürzten Lieferzeiten vergleichsweise gering. Bei elektronischen Bauelementen hat sich die Lieferverfügbarkeit teilweise dadurch eingeschränkt, dass einige Lieferanten angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage unrentable Chargen aus dem Programm genommen haben. Dies führte auf Kundenseite zu erhöhtem Neuentwicklungsbedarf.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2009

Nach dem Ende des 3. Quartals 2009 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das vierte Quartal 2009 wird mit einer Fortsetzung der globalen Konjunkturerholung, allerdings mit einer sehr moderaten Steigerung, gerechnet. Regional sind die Erwartungen allerdings sehr unterschiedlich. Weit überdurchschnittlich werden die asiatischen Schwellen- und

Entwicklungsländer wachsen. In den westlichen Industrieländern kommt der Aufschwung dagegen nur sehr zögerlich in Fahrt.

Als Spätzykliker wurden die Bereiche der industriellen Anwendungen im Schaltbau-Konzern mit Verzögerung von der Wirtschaftskrise getroffen. Auf dem im dritten Quartal erreichten niedrigen Niveau wird für den weiteren Verlauf des Jahres 2009 von einer Stabilisierung ausgegangen. Mit Blick auf die Erträge haben die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns mit gezielten Kostensenkungsmaßnahmen frühzeitig gegengesteuert. Dadurch können die Volumeneinbußen in den industriellen Bereichen zu einem großen Teil aufgefangen werden.

Das für den Schaltbau-Konzern besonders wichtige Bahngeschäft ist nach wie vor beständig. International wird weiterhin auf hohem Niveau in Eisenbahninfrastruktur und Züge investiert. Besonders in China scheint sich das Geschäft nachhaltig zu beleben. Die beschlossenen Infrastrukturprogramme, die langsam beginnen anzulaufen, bieten zusätzliches Potential, sofern die Regierungen keine Kürzungen vornehmen werden. Insgesamt haben sich die kurzfristigen Aussichten für den Schaltbau-Konzern wenig verändert, so dass unter der Voraussetzung eines prognostizierten stabilen vierten Quartals an der Ergebnisprognose von 6,20 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 bei einem Jahresumsatz von rund 270 Mio. EUR festgehalten wird.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.9.2009

TEUR	1.1.-30.09.2009	1.1.-30.09.2008
1. Umsatzerlöse	204.951	211.343
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.282	2.915
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	776	546
4. Gesamtleistung	197.445	214.804
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.637	976
6. Materialaufwand	99.693	113.902
7. Personalaufwand	61.223	59.614
8. Abschreibungen	4.461	4.252
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.906	19.930
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	14.799	18.082
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	710	1.269
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-2
10. Beteiligungsergebnis	710	1.267
a) Zinsertrag	33	4.961
b) Zinsaufwand	4.376	143
11. Finanzergebnis	-4.343	-4.818
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.166	14.531
13. Ertragssteuern	1.473	1.986
14. Konzernperiodenergebnis	9.693	12.545
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.345	947
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.348	11.598
Konzernperiodenergebnis	9.693	12.545
Gewinn je Aktie – unverwässert:	4,47 €	6,20 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	4,20 €	5,78 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	1.1.-30.09.2009			1.1.-30.09.2008		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			9.693			12.545
Unterschied aus der Währungsumrechnung			-426			529
Derivative Finanzinstrumente	-268	80	-188	-93	28	-65
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-268	80	-614	-93	28	464
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			9.079			13.009
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			-125			100
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-489			364
			-614			464

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2009

TEUR	1.7.-30.09.2009	1.7.-30.09.2008
1. Umsatzerlöse	62.448	71.204
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.439	524
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	322	169
4. Gesamtleistung	61.331	71.897
5. Sonstige betriebliche Erträge	868	429
6. Materialaufwand	31.652	39.035
7. Personalaufwand	19.762	20.160
8. Abschreibungen	1.400	1.468
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.970	6.434
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.415	5.229
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	260	489
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-2
10. Beteiligungsergebnis	260	487
a) Zinsertrag	-16	49
b) Zinsaufwand	1.426	1.752
11. Finanzergebnis	-1.442	-1.703
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.233	4.013
13. Ertragssteuern	557	615
14. Konzernperiodenergebnis	1.676	3.398
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	344	234
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	1.332	3.164
Konzernperiodenergebnis	1.676	3.398
Gewinn je Aktie – unverwässert:	0,71 €	1,69 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	0,69 €	1,59 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	3. Quartal 2009			3. Quartal 2008		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			1.676			3.398
Unterschied aus der Währungsumrechnung			-351			894
Derivative Finanzinstrumente	-191	57	-133	-366	110	-257
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-191	57	-484	-366	110	637
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			1.192			4.035
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			-80			109
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-404			528
			-484			637

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2009

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.09.2009	1.1.-30.09.2008
Konzernperiodenergebnis	9.693	12.545
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.456	4.605
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	5	6
Finanzergebnis	4.343	4.818
Ertragsteuern	1.473	1.986
Veränderung des Umlaufvermögens	-141	-10.795
Veränderung der Rückstellungen	472	1.750
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-13.234	-8.551
Erhaltene Dividenden	1.441	505
Gezahlte Zinsen	-3.657	-4.271
Erhaltene Zinsen	33	143
Gezahlte Ertragssteuern	-1.427	-1.034
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-847	-1.102
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.610	605
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.159	-3.992
- Sonstige Finanzanlagen	-362	-2.093
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	114	26
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.407	-6.059
Aktienrückkauf	-	-195
Dividendenausschüttung	-933	-559
Ausschüttung an Minderheiten	-880	-278
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4.751	1.824
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.938	792
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	-34	81
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	-	193
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapieren	107	-4.388
Ende der Periode	5.439	3.496
Anfang des Jahres	5.332	7.884
	107	-4.388

Konzern-Bilanz zum 30. September 2009

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2009	31.12.2008
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.911	12.222
II. Sachanlagen	40.259	40.270
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	5.638	6.484
IV. Sonstige Finanzanlagen	1.864	1.506
V. Latente Steueransprüche	9.166	9.000
	69.838	69.482
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	44.313	53.343
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.606	33.241
III. Laufende Ertragssteueransprüche	10	40
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.112	6.686
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.439	5.332
	98.480	98.642
Summe Aktiva	168.318	168.124
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2009	31.12.2008
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.850	6.850
II. Kapitalrücklage	8.443	8.443
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	-13.186	-23.908
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-587	-286
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.348	11.843
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	13.140	6.214
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	2.476	2.395
	15.616	8.609
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.020	7.002
II. Pensionsrückstellungen	18.895	18.987
III. Personalrückstellungen	4.788	4.738
IV. Sonstige Rückstellungen	365	348
V. Finanzverbindlichkeiten	38.592	41.516
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	0	9
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.386	6.281
	76.046	78.881
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	4.208	5.047
II. Sonstige Rückstellungen	16.306	14.441
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	83	152
IV. Finanzverbindlichkeiten	21.681	13.415
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.830	19.830
VI. Erhaltene Anzahlungen	6.880	14.592
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	12.668	13.157
	76.656	80.634
Summe Passiva	168.318	168.124

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2009

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2008	6.840	8.335	231	-29.658	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	7.198	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	10	108	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-559	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-195	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-65	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-65	0
Stand 30.09.2008	6.850	8.443	231	-23.279	3.041
Stand 01.10.2008	6.850	8.443	231	-23.279	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-629	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-629	0
Stand 31.12.2008	6.850	8.443	231	-23.908	3.041
Stand 01.01.2009	6.850	8.443	231	-23.908	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	11.843	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-933	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-188	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-188	0
Stand 30.09.2009	6.850	8.443	231	-13.186	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

			Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnisneutraler EK-Veränderung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
-176	7.198	-4.189	1.112	967	2.079	-2.110
0	-7.198	0	967	-967	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	118	0	0	0	118
0	0	-559	-1.044	0	-1.044	-1.603
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-195	0	0	0	-195
0	11.598	11.598	0	947	947	12.545
429	0	364	100	0	100	464
429	11.598	11.962	100	947	1.047	13.009
253	11.598	7.137	1.135	947	2.082	9.219
253	11.598	7.137	1.135	947	2.082	9.219
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	245	245	0	282	282	527
-539	0	-1.168	31	0	31	-1.137
-539	245	-923	31	282	313	-610
-286	11.843	6.214	1.166	1.229	2.395	8.609
-286	11.843	6.214	1.166	1.229	2.395	8.609
0	-11.843	0	1.229	-1.229	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-933	-1.139	0	-1.139	-2.072
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	8.348	8.348	0	1.345	1.345	9.693
-301	0	-489	-125	0	-125	-614
-301	8.348	7.859	-125	1.345	1.220	9.079
-587	8.348	13.140	1.131	1.345	2.476	15.616

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30.09.2009

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2008 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet. Gemäß der vom IASB im September 2007 herausgegebenen überarbeiteten Fassung des IAS1 sind erstmals ab dem 01. Januar 2009 die in der Berichtsperiode direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge gesondert in der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach dem Konzernjahresergebnis auszuweisen und anschließend mit diesem zusammen als ‚Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge‘ darzustellen. Darüber hinaus ist die geforderte Überleitung vom Gewinn und Verlust auf das Gesamtergebnis im Anschluss an die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Zudem erfolgt die Segmentberichterstattung im Jahr 2009 erstmals nach den Vorschriften des IFRS 8. Aus dem Segment Mobile Verkehrstechnik wurde das Geschäftsfeld Komponenten ausgegliedert und als eigenes Segment dargestellt. Somit verbleibt im Segment Mobile Verkehrstechnik nur das Geschäftsfeld Türsysteme (vgl. auch die Erläuterungen im Lagebericht unter ‚Umstellung der Segmentberichterstattung‘). Das Segment Stationäre Verkehrstechnik besteht unverändert fort. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert. Im Vergleich zum Vorjahr wirkt sich aber die seit dem 1. August 2008 vollkonsolidierte Machine Electrics Ltd. auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Bis zum 31. Juli 2009 wurde bei Umsatzerlösen von TEUR 1.791 ein negatives EBIT von TEUR 308 erzielt. Im Juli 2009 wurde bei Umsatzerlösen von TEUR 288 ein negatives EBIT von TEUR 20 erzielt. Zur besseren

Vergleichbarkeit müssen diese Beträge von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30.9.2009 abgezogen, bzw. hinzugerechnet werden.

Die zum 30. September 2008 ausgewiesenen Umsatzerlöse des Schaltbau-Konzerns hätten sich um TEUR 3.413 (drittes Quartal 2008: TEUR 484) erhöht, wenn die Transaktion Machine Electrics bereits am 01. Januar 2008 vollzogen worden wäre. Das EBIT wäre entsprechend um TEUR 189 (drittes Quartal 2008: TEUR 21) höher gewesen.

Im dritten Quartal 2009 wurden folgende Gesellschaften gegründet:

Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital
Bode Polska Sp.z.o.o.	Rzeszow (Polen)	100%
Schaltbau India Pvt. Ltd.	Thane (Indien)	60%
Shenyang PINTSCH BAMAG Transportation Energy Equipment Co., Ltd.	Shenyang (P.R.CH.)	100%

Diese Gesellschaften werden nicht konsolidiert.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2009	31.12.2008	1.1. bis 30.9.2009	1.1. bis 30.9.2008
Chinesischer Renminbi Yuan	9,9772	9,6626	9,3526	10,6541
US Dollar	1,4592	1,4097	1,3669	1,5225
Britisches Pfund	0,9166	0,9740	0,8872	0,7817
Neue Türkische Lira	2,1767	2,1472	2,1528	1,8707

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2009 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.9.	2009	2008
Löhne und Gehälter		51.276	49.860
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		9.947	9.754
		61.223	59.614

MITARBEITER

	2009	2008
Mitarbeiter	1.437	1.423

Die hier genannten Mitarbeiterzahlen wurden im gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.9.	2009	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		33 (18)	143 (22)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 4.376 (-7)	- 4.961 (-11)
		- 4.343	- 4.818

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 741 (Vj. TEUR 719) der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.9.	2009	2008
Ertragsteueraufwand		1.466	2.070
Latenter Steueraufwand (Vj. –ertrag)		7	-84
		1.473	1.986

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2008 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	30.9.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.098	22.886
Unfertige Erzeugnisse	16.577	24.319
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	5.483	6.004
Geleistete Anzahlungen	155	134
	44.313	53.343

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.9.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.606	33.241
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.206	1.379
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.080	874
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	60
Forderungen aus Ertragsteuern	10	40
Sonstige Vermögenswerte	3.826	4.373
	48.728	39.967

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.324 (Vj. TEUR 3.123).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.9.2009	31.12.2008
Schecks und Kassenbestände	44	32
Guthaben bei Kreditinstituten	5.395	5.300
	5.439	5.332

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.9.2009	31.12.2008
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	18.895	18.987
Gewährleistungen	365	348
Personalbereich	4.788	4.738
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.153	5.086
	24.048	24.073
Kurzfristige Rückstellungen		
Laufende Ertragsteuern	2.154	2.075
Gewährleistungen	6.205	6.266
Ausstehende Kosten und Material	3.460	2.934
Personalbereich	4.208	5.047
Übrige Rückstellungen	4.487	3.166
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	20.514	19.488
Rückstellungen gesamt	44.562	43.561

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2009	31.12.2008
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.909	29.881
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>11.683</u>	<u>11.635</u>
Finanzverbindlichkeiten	38.592	41.516
Sonstige Verbindlichkeiten	-	9
	<u>38.592</u>	<u>41.525</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	83	152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.525	13.154
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>156</u>	<u>261</u>
Finanzverbindlichkeiten	21.681	13.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.830	19.830
Erhaltene Anzahlungen	6.880	14.592
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	310	505
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	300	298
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.116	1.399
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>10.942</u>	<u>10.955</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	12.668	13.157
	<u>56.142</u>	<u>61.146</u>
Gesamte Verbindlichkeiten	94.734	102.671

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2009	2008	2009	2008
Auftragseingang (mit Dritten)	82.378	92.332	58.776	76.105
Umsatzerlöse	82.020	80.152	72.646	80.392
- davon mit Dritten	82.020	80.150	72.007	79.868
- davon mit anderen Segmenten	0	2	639	524
Auftragsbestand mit Dritten	96.630	103.258	41.453	58.080
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4.293	3.559	6.196	9.853
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	509	1.125	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	1	0	60	169
Zinsaufwand	-671	-775	-828	-902
Ertragssteuern	-58	-152	-166	-6
Konzernperiodenergebnis ¹⁾	4.074	3.757	5.262	9.114
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	0
Investitionen ²⁾	698	945	3.597	1.728
Abschreibungen ²⁾	-1.148	-1.133	-1.156	-1.070
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.775	-601	-997	-2.925
EBIT Marge ³⁾	5,2 %	4,4 %	8,6 %	12,3 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁴⁾	13,4 %	10,8 %	18,6 %	30,7 %

Angaben in TEUR

3. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2009	2008	2009	2008
Auftragseingang (mit Dritten)	18.893	31.197	19.083	25.948
Umsatzerlöse	27.046	28.172	20.195	26.464
- davon mit Dritten	27.046	28.172	20.038	26.209
- davon mit anderen Segmenten	0	0	157	255
Auftragsbestand mit Dritten	96.630	103.258	41.453	58.080
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.541	1.540	728	3.000
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	191	447	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	0	0	-12	68
Zinsaufwand	-215	-250	-247	-335
Ertragssteuern	-24	-124	-43	-27
Konzernperiodenergebnis ¹⁾	1.493	1.613	426	2.706
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	0
Investitionen ²⁾	302	599	1.418	665
Abschreibungen ²⁾	-344	-385	-363	-377
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-775	-435	-116	-1.340
EBIT Marge ³⁾	5,7 %	5,5 %	3,6 %	11,4 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁴⁾	14,4 %	14,0 %	6,6 %	28,0 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁴⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
52.217	55.548	193.371	223.985	58	60	193.429	224.045
51.122	51.522	205.788	212.066	837	723		
50.866	51.266	204.893	211.284	58	59	204.951	211.343
256	256	895	782	-895	-782		
32.008	32.314	170.091	193.652			170.091	193.652
7.066	7.878	17.555	21.290	-2.756	-3.208	14.799	18.082
201	144	710	1.269	0	0	710	1.269
0	-2	0	-2	0	0	0	-2
31	48	92	217	-59	-74	33	143
-1.043	-1.010	-2.542	-2.687	-1.834	-2.274	-4.376	-4.961
-376	-649	-600	-807	-873	-1.179	-1.473	-1.986
5.879	6.409	15.215	19.208	-5.522	-6.735	9.693	12.545
0	2.782	0	2.782	0	0	0	2.782
621	1.315	4.916	3.988	605	4	5.521	3.992
-2.129	-2.033	-4.433	-4.236	-23	-9	-4.456	-4.245
-1.680	-2.545	-4.452	-6.071	-970	-1.901	-5.422	-7.972
13,9 %	15,4 %					7,2 %	8,6 %
18,6 %	19,4 %					15,7 %	18,9 %

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
15.032	15.272	53.008	72.417	18	18	53.026	72.435
15.446	16.885	62.687	71.521	239	317		
15.346	16.808	62.430	71.189	18	15	62.448	71.204
100	77	257	332	-257	-332		
32.008	32.314	170.091	193.652			170.091	193.652
2.082	1.978	4.351	6.518	-935	-1.289	3.416	5.229
69	42	260	489	0	0	260	489
0	-2	0	-2	0	0	0	-2
9	16	-3	84	-13	-35	-16	49
-303	-349	-765	-934	-661	-818	-1.426	-1.752
-235	-135	-302	-286	-256	-329	-558	-615
1.622	1.550	3.541	5.869	-1.865	-2.471	1.676	3.398
0	2.782	0	0	0	0	0	2.782
242	408	1.962	1.672	101	2	2.063	1.674
-682	-701	-1.389	-1.463	-11	-4	-1.400	-1.467
-158	-1.047	-1.049	-2.822	-414	-842	-1.463	-3.664
13,6 %	11,8 %					5,5 %	7,3 %
16,4 %	14,6 %					10,9 %	16,4 %

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.9.2009	31.12.2008
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	7.227 (-)	7.873 (-)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	6.533	7.486
Übrige Verpflichtungen	2.150	2.719

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2008	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.514	3.169	637	516
Sonstige Beziehungen	-	9	23	29
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	3.000	4.280	2.580	2.715
Sonstige Beziehungen	0	-	99	32

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

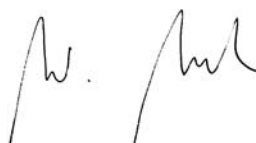
	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	1.080	874	130	298
Nichtkonsolidierte Unternehmen	1.206	1.439	479	505

München, 30. Oktober 2009

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

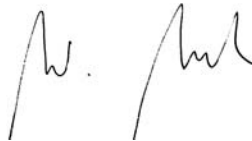
“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 30. Oktober 2009

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2009 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de